



HERAUSGEBER ■ INSTITUT SUCHTPRÄVENTION, LINZ

NEWSLETTER

Sehr geehrte ENCARE-Interessierte,

herzlich willkommen zur Sommer-Ausgabe des ENCARE-Newsletters, die quasi eine Rückschau auf das Frühjahr bietet. Denn in den nationalen und internationalen Netzwerken hat sich in den vergangenen Monaten wieder einiges getan. Überaus erfreulich ist beispielsweise die Fertigstellung des neuen ENCARE-AUSTRIA-Infofolders. Ein hoffentlich spannendes und informatives Lesen dieser und weiterer relevanter News zum Thema "Kinder aus suchtbelasteten Familien" wünscht Ihnen wie immer

Mag. Günther Ganhör (Redaktion ENCARE Newsletter)

■■■ ENCARE international

ENCARE III: Good Practise Modelle online

Im Rahmen des dritten ENCARE-Projekts CHALVI ("Familiäre Gewalt und Substanzmissbrauch unter spezieller Berücksichtigung der Perspektive von Kindern") wurde vor kurzem auf der internationalen ENCARE-Homepage (encare.info) eine Sammlung von "Good Practise"-Modellen veröffentlicht.

Nachzulesen unter: <http://www.encare.info/Page/8d3050f2-3e19-439f-bb17-42b2b1af58a4.aspx?refererUrl=%2f&groupId=a8e0592d-1866-4fa7-be0d-82c6639874fa&announcementId=f53d6d28-9083-49e2-ba5e-3d19c915ef64>

<http://www.encare.info/Page/8d3050f2-3e19-439f-bb17-42b2b1af58a4.aspx?refererUrl=%2f&groupId=a8e0592d-1866-4fa7-be0d-82c6639874fa&announcementId=f53d6d28-9083-49e2-ba5e-3d19c915ef64>

ENCARE V: CHAPAPs

Seit dem offiziellen Start im August 2007 und einem ersten Treffen aller Projektpartner in Köln im Oktober 2007, ist das auf drei Jahre angelegte Projekt ChAPAPs (Children Affected by Parental Alcohol Problems) mittlerweile in vollem Gange. Ende Mai gab es in Köln eine Sitzung des Lenkungsausschuss sowie die Arbeitstagung "Auswirkungen auf die psychische und physische Gesundheit", in der die Umsetzung der Studie in den einzelnen Ländern vorbereitet wurde. Nähere Informationen zu CHAPAPs erhalten Sie auf der Internetseite der "Kompetenzplattform Suchtforschung", die dieses Projekt koordiniert: <http://www.addiction.de/index.php?id=82>

<http://www.addiction.de/index.php?id=82>

■■■ ENCARE AUSTRIA

Neuer ENCARE-AUSTRIA-Folder

Ab sofort gibt es einen gedruckten Informations-Folder der über die Anliegen, Grundsätze und Strukturen von ENCARE in Österreich informiert. Die elektronische Version des Folders finden Sie in der Rubrik [Downloads](#).

Personelle Veränderungen in den regionalen ENCARE-Netzwerken

Im Frühjahr wechselten in einigen Bundesländern die ENCARE-Ansprechpartner/innen. So hat in der Steiermark Herr Mag. Herwig Thelen die Aufgaben von Mag. Birgitt Kalcher übernommen, in Kärnten ist ab sofort Frau MMag. Cornelia Moschitz für ENCARE zuständig (bislang Gunda Kapsch) und in Wien koordiniert interimistisch Fachstellenleiter Dr. Artur Schroers das ENCARE-Netzwerk (bislang Sabine Kolar). Zudem gibt es seit heuer auch im Burgenland mit Frau Mag. Andrea Windholz eine offizielle ENCARE-Netzwerk-Koordinatorin. Weitere Informationen zu den jeweiligen Ansprechpartner/innen in den Bundesländern finden Sie auf www.encare.at (im Menüpunkt "regionale Netzwerke").

■■■ ENCARE Niederösterreich

Am 18. Juni 2008 fand in der Fachstelle für Suchtvorbeugung, Koordination und Beratung das erste Treffen des regionalen Encare-Netzwerkes für NÖ statt. Der Fachbereich Suchtvorbeugung der Fachstelle hat sich dabei als regionale Drehscheibe rund um das Thema "Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien" präsentiert. Das Interesse war sehr groß und die Fachstelle konnte ExpertInnen aus vielen unterschiedlichen Institutionen, die professionell in diesem Problemfeld tätig sind, begrüßen. Auch die Präsentation der Studie "Kinder in suchtbelasteten Familien" des Ludwig Boltzmann Instituts für

Suchtforschung hat großen Anklang gefunden. Frau Dr. Alexandra Puhm (wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ludwig Boltzmann Institut für Suchtforschung am Anton-Proksch-Institut in Wien sowie an der Alkoholkoordinations- und Informationsstelle AKIS des Anton-Proksch-Instituts in Wien) hat neben der Vorstellung der Studie auch das Projekt selbst und das internationale Encare-Netzwerk präsentiert. Anschließend wurde das Netzwerk NÖ und die Rolle der Fachstelle beim regionalen Encare-Projekt vorgestellt.

Weiters wurde ein erstes Brainstorming zu den gewünschten Zielen des Netzwerkes durchgeführt und zu diesem Zweck die Erwartungen, Wünsche und Bedürfnisse der TeilnehmerInnen an das Netzwerk in NÖ abgefragt. Dabei zeigte sich, dass vor allem die Bereiche Fortbildungen für unterschiedliche Zielgruppen, adäquate Materialien zum Thema für Jugendliche, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, direkte Angebote für Kinder und optimierte Vernetzung oft genannt wurden. Bis zum nächsten Treffen sollen die Erwartungen aufbereitet und dann mit den Netzwerk-TeilnehmerInnen vorrangige Ziele für NÖ ausgewählt werden. Ergänzend wird weiter an der Erstellung einer "Landkarte" aller Einrichtungen, die im Bereich "Kinder in suchtbelasteten Familien" tätig sind, gearbeitet. Diese soll dann ebenfalls beim nächsten Treffen präsentiert werden. (Bericht von Mag. Michaela Leitner, Koordinatorin des ENCARE-Netzwerkes in Niederösterreich)

Weitere Informationen zum Netzwerk in NÖ: <http://www.suchtvorbeugung.at/suchtvorbeugung/> (siehe: Projekte und Encare)

■■■■ ENCARE Oberösterreich

KiJA On Tour zu Ende

Mit Schulschluss ist auch die große Oberösterreich-Tour der Kinder- und Jugendanwaltschaft/KiJA in Kooperation mit dem Institut Suchtprävention zu Ende gegangen. Im Zuge der Tour wurden mit den Stücken "Mama geht's heute nicht so gut" (Theaterstück für Kinder) und "Helden - von Sehnsucht und Zuversicht" (Musical für Jugendliche) über 12.000 Schülerinnen und Schüler bei rund 50 Vorstellungen an 25 verschiedenen Stationen erreicht. In über 50 Schulworkshops wurde intensiv gearbeitet, rund 300 Lehrerinnen und Lehrer haben an den begleitenden Fortbildungen teilgenommen. Nähere Infos unter www.kija-ooe.at.

Das nächste **ENCARE-OÖ-Netzwerktreffen** findet am 29. September 2008 in Linz (Institut Suchtprävention) statt.

■■■■ ENCARE Vorarlberg

Fachtagung "Kinder aus Suchtfamilien"

Am 9. Juni 2008 gab es in St.Arbogast (Vorarlberg) eine Fachtagung unter dem Titel "Kinder aus Suchtfamilien". Eine Zusammenfassung der prominent besetzten Veranstaltung findet sich auf der Internetseite der Caritas Vorarlberg unter <http://www.caritas-vorarlberg.at/inhalt.asp?zielid=3323>.

■■■■ ENCARE Wien

Neue Info-Flyer für Angehörige

Das Anton Proksch Institut (API) hat im Mai einen neuen Folder mit dem Titel "Angebot für Angehörige" produziert, der direkt am API bezogen werden kann sowie in einer elektronischen Variante im Internet zur Verfügung steht: <http://www.antonprokschinstitut.at/typo3/home/downloads.html>

■■■■ Medienberichte zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien

Deutschland: Vernetzung von Hilfeangeboten steigt

In Hamburg wurde im Frühjahr ein neues "Netzwerk für suchtgefährdete und suchtkranke Frauen und Familien mit Kindern bis zu einem Jahr" ins Leben gerufen. Dazu haben jene Einrichtungen, Institutionen und Akteure, die rund um Schwangerschaft, Geburt und die junge Familie tätig sind unter Federführung der Hamburger Gesundheitsbehörde eine Kooperationsvereinbarung entwickelt. Sinn und Ziel dieser Vereinbarung ist es, Fachkräfte aus medizinischen, sozialen und pädagogischen Arbeitsfeldern gefährdeten und suchtkranken jungen Frauen - und ihren Partnern - schon im Vorfeld ihrer neuen Situation als Familie Unterstützung und Begleitung zu bieten.

Neben der Hamburger Vernetzung entstanden in den vergangenen Jahren auch in einigen anderen deutschen Städten bereits konkrete Vereinbarungen zwischen unterschiedlichen Hilfesystemen im Suchtbereich. Nähere Informationen zum Hamburger Netzwerk finden Sie im Internet - zum Beispiel auf der Homepage des Büros für Suchtprävention unter: <http://www.suchthh.de/projekte/schwangerennetz.htm>

Neues Verfahren zur Früherkennung von Alkohol-Schäden bei Neugeborenen

Im amerikanischen Fachmagazin "The Journal of Pediatrics" wurde eine neue Diagnosetechnik vorgestellt, mit deren Hilfe alkoholbedingte Schädigungen bei Neugeborenen früher als bislang festgestellt werden könnten. Ein Team um die US-Wissenschaftlerin Jennifer Peterson untersuchte dazu knapp 200 Neugeborene und deren Mütter. Dabei zeigte sich, dass Kinder, die nach der Geburt hohe Werte an Alkohol-Abbauprodukten in den Ausscheidungen hatten, bei Folgeuntersuchungen (im Alter von zwei Jahren) eine vergleichsweise geringe mentale und psychomotorische Entwicklung aufwiesen. Die Studienautoren kommen zu dem Schluss, dass sich das neue Testverfahren grundsätzlich dazu eignet, einzuschätzen, inwieweit ein Ungeborenes im Mutterleib Alkohol ausgesetzt war und daher Risiken für eine beeinträchtigte Entwicklung hat. Mehr dazu unter: [http://www.jpeds.com/article/S0022-3476\(07\)01065-7/fulltext](http://www.jpeds.com/article/S0022-3476(07)01065-7/fulltext)

■■■■ Veranstaltungen

FASD-Symposium

Der Verein FASworld veranstaltet am **12. und 13. September 2008** ein FASD-Symposium in Prüm an der Eifel (Deutschland). Die Fachtagung trägt den Titel "Lebenslang durch Alkohol" und bietet zahlreiche Expertenvorträge und Workshops - vorwiegend zum Thema Fetale Alkoholspektrumstörung. Das detaillierte Programm sowie Informationen zur Anmeldungen können im Internet unter <http://www.fasworld.de/Einladung08.pdf> eingesehen werden.

■■■ Literatur- und Medientipps

Interview: Wenn Mami zuviel trinkt

Das deutsche Magazin "Stern" hat Prof. Michael Klein von der Kath. Fachhochschule Nordrhein-Westfalen (Köln) zum Thema "Kinder von Alkoholikern" interviewt. Nachzulesen ist das im Februar 2008 geführte Gespräch unter <http://www.stern.de/wissenschaft/medizin/:Kinder-Alkoholikern-Wenn-Mami/612573.html?eid=607455>

Web-Tipp: kidkit.de

<http://kidkit.de/>: Kidkit.de ist ein deutsches Internetportal für Kinder und Jugendliche aus sucht- und gewaltbelasteten Familien. Das Projekt existiert seit dem Jahr 2003 und bietet Kids zwischen zehn und 18 Jahren unter anderem kostenlose und anonyme Online-Beratung zu den Themen Sucht und häusliche Gewalt.

■■■ Impressum

Redaktion: Mag. Günther Ganhör, Institut Suchtprävention, pro mente OÖ
Hirschgasse 44, 4020 Linz, Tel.: +43 732 77 89 36

E-Mail: ganhoerg@praevention.at Homepage: www.praevention.at bzw. www.encare.at

ENCARE ist ein internationales Projekt, an dem derzeit Institutionen aus 25 EU-Mitgliedsländern beteiligt sind. Österreichische Partner-Institutionen: Ludwig-Boltzmann-Institut für Suchtforschung am Anton-Proksch-Institut in Wien, vertreten durch Dr. Alfred UHL, und Institut Suchtprävention Linz, vertreten durch DSA Christoph LAGEMANN. Vorrangiges Thema des Projekts: Hilfe für Kinder in sucht bzw. alkoholbelasteten Familien. Ziel: Aufbau eines europäischen Netzwerks (<http://www.encare.info>) auf der Basis nationaler Netzwerke. Der ENCARE-Newsletter dient der Pflege des österreichischen ENCARE-Netzwerks sowie der Entwicklung der bundesländerbezogenen regionalen ENCARE-Netzwerke in Österreich.

[Newsletter abmelden](#)